

Grün, Anastasius: Im Circus dort, ob einer dunklen Zelle (1842)

- 1 Im Circus dort, ob einer dunklen Zelle
- 2 Verfallnem Thor, winkt aus der Quadern Rissen
- 3 Ein Blüthenstrauch, gerankt gar fröhlich helle,
- 4 Wie einer Schenke Kranz mit lust'gem Grüßen!

- 5 Wir treten ein! Nicht müht um seine Gäste
- 6 Der Wirth, der hag're, sich in diesen Räumen:
- 7 In einer Ecke hält er ruhig Sieste,
- 8 Die tausendjäh'rigen Träume auszuträumen.

- 9 Seht auf den Polstern tausendjäh'rger Laven,
- 10 Die einst geprunkt in Purpurs Königsfarbe,
- 11 Gekauert das Geripp' des Fechtersklaven,
- 12 Verwischt selbst seiner Stirne Siegesnarbe!

- 13 Er träumt vielleicht noch fort die dunkle Kunde
- 14 Vom Spartakus, der Knechtschaft Ahasvere,
- 15 Deß bleich Gespenst noch wandelt seine Runde,
- 16 Erneuend stets die alte, blut'ge Mähre!

- 17 Er träumt von der Arena Bahn und Stufen,
- 18 Vom Siegeskranze, der ihm zugeflogen;
- 19 Fast schüttelte des Volkes Beifallrufen
- 20 Die Sterne noch dazu vom Himmelsbogen!

- 21 Wohl dünkt die bandumwundne Blumenkrone
- 22 Ihm ein verschönert Nachbild nur des Strickes,
- 23 Den er als Zeichen seiner Knechtschaftsfrohne
- 24 Einst trug als grausen Kranzreif des Genickes!

- 25 Ein Wort durchschlängelt dort den Stein der Wände,
- 26 Wohl ritzten's ins Gestein des Sklaven Hände
- 27 Einst statt des Griffels mit des Kampfdolchs Spitze.

28 Noch ist die fahle Stirn' dahin gerichtet,
29 Noch ist das hohle Aug' dahin gewendet,
30 Wie nach dem Sterne, der sein Dunkel lichtet,
31 Wie nach der Sonne, deren Glanz ihn blendet.

32 Wie aus dem Becher Weins, des guten, alten,
33 Die Sehnen Kraft und Muth die Herzen saugen,
34 So tränkt' aus jenem Wort, sie wach zu halten,
35 Mit Licht für lange Nächt' er seine Augen.

36 Du schöner Strauch vor'm Thor, den fremden Gästen
37 Log nicht dein Zeiger, der gewinkt zum Weine!
38 Ja hier ist Wein! Und zwar vom stärksten, besten!
39 Hier wird geschenkt der Tausendjäh'r'ge, Reine!

40 Ihr aber, Franken und Germanen, Britten
41 Und sonst all' dieser Trümmerwelt Nomaden,
42 Laßt einzutreten euch nicht lange bitten!
43 Ein Schlückchen im Vorbeigehn wird nicht schaden.

(Textopus: Im Circus dort, ob einer dunklen Zelle. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4084>)